Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



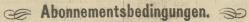
Illustrirtes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Abonnements : Ginladung

auf bei

"Nebelspalter", IIV. Jahrgang, II. Quartal.

Der "Rebelspalter" erscheint allwöchentlich in Doppelnummern mit 3 bis 31/2 Seiten Illustrationen von unseren bekannten, ausgezeichneten Rünftlern.

Allmonatlich gibt er ein in Farben fünstlerisch ausgeführtes Doppelbild. Die bisher erschienenen: "Der neue Odussens", "1888", "Carneval" und "Friede" haben eine im Publikum geradezu enthusiastische Aufnahme gefunden, so daß von allen diesen Bildern wiederholt Renaussagen erstellt werden

G3 wird unbestritten bleiben muffen, daß der "Nebelfpalter" wit diesen Leiftungen den allergrößten Anforderungen an ein illustrirtes humoristisches Blatt entspricht und da wir dies überdieß

ohne Abonnements : Erhöhung

ausführen, fo wird ber "Rebelipalter" auch gleichzeitig bas billigite aller berartigen Blatter fein.

Aber wir rechnen hiebei auch auf die Unterfützung aller unferer Freunde und des schweizerischen Publikums und empsehlen deschalb den "Nebelspalter" zu recht zahlreichen Abonnements.

Monnements : Erneuerungen bitten wir uns geft. balbigst zukommen zu lassen.

Abonnements per Quartal à 3 Fr. nehmen entgegen alle Postbureaux, Buchhandlungen und die

Expedition des "Nebelspalter".

3u den Lebenden!

Schlieft mir unn die Tranerspalten, Last die Todten friedlich ruh'n! Denn nun gibt's, ihr Geren der Feber, Wieder Anderes zu thun. Grimmer als seit Bäter Zeiten Danste dieses Winters Macht, Und, wem hat er tücksich Glend, Wem Berzweislung, Noth gedracht? Denen, die Euch freundlich labten, Die, wenn ihr im Zauberschah Eurer Deimat glücklich wilhstet, Au dem Geerd Euch boten Plat.

Jener Firnen Glangefüge,
Jener Schlichten Poefie,
Ench die Direffe höchster Wonnen,
In's Verderben bracht es sie.
Horch! Der springenden Lawine
Scho't nach ein Jannmerschrei,
Der zu raschem Thun die Mahnung,
Io. Besehl zur hülfe sei.
Ded' verischammt sind jene Tristen,
Die gelacht in üppigem Grün,
Grane hirten, arme Waisen
Thanen Thränen d'rüber hin.

Hee, ihr luft'gen Spekukanten, Macht der Bakije raich ein Eud', Dai sie sich durch Eu're Dülke Schwell zu blüh'nder Gausse wend', Das Bertrauen plötslich ste ige Auf die alte Schweizertreu', Das der Lurs in jenen Thälern Wiederum ein fester sei. Eh' noch der Lawine Masse Durch den Föhn zum Schwelzen kam, Schwelz' in linden Daufesthränen Jener Nermsten finst'rer Gram!